

»Kirche« und »Synagoge« aufsen am Fürstenthor. Auch aus der Bauzeit nach 1187 zeigen die Schranken des östlichen Chors, wie das dazu gehörige Thor schon beachtenswerte Bildwerke. Die Westtürme gleichen denjenigen der Kathedrale zu Laon; der Baumeister hat dort ersichtlich feine Kunst gelernt; selbst die Kühn von Laon sind in Bamberg vorhanden.

Fig. 14.

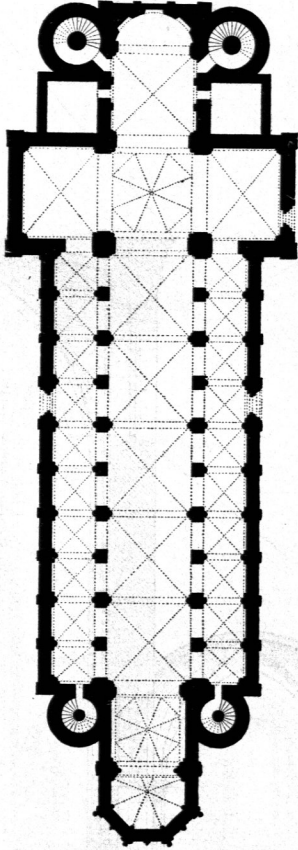
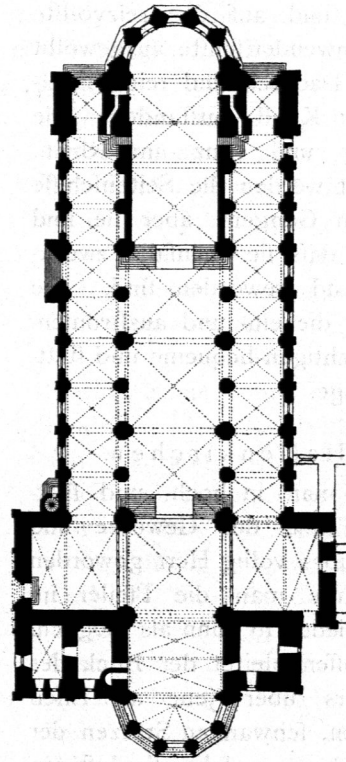
Dom zu Worms.
Grundriß.

Fig. 15.

Dom zu Bamberg.
Grundriß. $\frac{1}{1000}$ w. Gr.

Alle diese Kirchen haben keine Strebepfeiler und keine Strebebogen; sie wirken dem Schub der Gewölbe nur durch starke Mauern entgegen. Durch diese Gruppe von Bauten, wie durch die nachträglich ausgewölbten romanischen Basiliken, welche den »Uebergangsstil« darstellen sollten, sind die deutschen Baumeister daran gewöhnt worden, sehr häufig ohne Strebebogen zu arbeiten. Eines der bekanntesten späteren Beispiele bietet der Magdeburger Dom. Dieses Vorgehen bedingt aber innen zwischen Hochschiff und Seitenschiffen immer sehr starke Pfeiler, welche den Ausblick aus den Seitenschiffen verhindern; die Seitenschiffe können dann nur als monumentale Gänge benutzt werden.

Die hier an den Domen geschilderten Umwandlungen der Stützenreihen unter den Hochschiffswänden gehen gleicherweise an denjenigen der Pfarr- und Klosterkirchen vor sich, da sie konstruktiven Gründen ihren Ursprung verdanken.

16.
Fehlen
der
Strebepfeiler
und
Strebebogen
an
deutschen
Bauwerken.